

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Eric VOEGELIN

Politische Philosophie

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-3** *Staaten und Ordnungen* : die politische und Staatstheorie von Eric Voegelin / Hans-Jörg Sigwart (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 257 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 95). - ISBN 978-3-8487-3312-5 : EUR 39.00
[#5099]

Der Politikdenker Eric Voegelin (1901 - 1985)¹ ist heute im Grunde nur noch wenigen Interessierten bekannt, auch die Politikwissenschaftler beschäftigen sich bestenfalls am Rande mit seinem Werk. Das gilt auch trotz der Tatsache, daß in den letzten Jahren immer wieder Schriften Voegelins in deutschen Übersetzungen erschienen sind.² Das ist vor allem dann zu bemerken, wenn man, wie es auch im vorliegenden Band mehrfach geschieht, Hannah Arendt³ zum Vergleich heranzieht,⁴ die seit geraumer Zeit einen

¹ *Eric Voegelin zur Einführung* / Michael Henkel. - 2., erg. Aufl. - Hamburg : Junius, 2010. - 212 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 176). - ISBN 978-3-88506-976-8 : EUR 16.90 [#1426]. - Rez.: *IFB 14-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz328234486rez-1.pdf>

² Z. B. *Die Natur des Rechts* / Eric Voegelin. Aus dem Englischen, mit Anm. und einem Nachwort versehen von Thomas Nawrath. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2012. - 219 S. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 010). - Einheitssacht.: The nature of the law <dt.>. - ISBN 978-3-88221-617-2 : EUR 24.90 [#2639]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366356216rez-1.pdf> - *Realitätsfinsternis* / Eric Voegelin. Aus dem Engl. von Dorothea Fischer-Barnicol. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2010. - 158 S. ; 18 cm. - Einheitssacht.: Eclipse of reason <dt.>. - ISBN 978-3-88221-696-7 : EUR 14.80 [#1415]. - Rez.: *IFB 11-4*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321801121rez-1.pdf>

³ *Arendt-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Wolfgang Heuer ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - X, 407 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02255-4 : EUR 59.95 [#2482]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307221482rez-1.pdf>

⁴ Siehe auch *Disput über den Totalitarismus* : Texte und Briefe / Hannah Arendt ; Eric Voegelin. Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut in Zusammenarbeit mit dem Voegelin-Zentrum für Politik, Kultur und Religion der LMU München. - 1. Aufl. - Göttingen : V & R Unipress, 2015. - 110 S. ; 24 cm. - (Berichte und Studien / Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden ; 70). - ISBN 978-3-8471-0492-6 : EUR 19.99 [#4542]. - Rez.: *IFB 16-1*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz446334286rez-1.pdf>

weit über Fachgrenzen hinausgehende Bekanntheit erreicht hat und auch nach wie vor intensiv diskutiert wird. Das ist nun zum einen deshalb interessant, weil beide, ebenso wie auch z.B. Leo Strauss, zu den Emigranten gehörten, die in den 1930er Jahren in die USA gingen und allesamt starke Anleihen beim Denken der Griechen machten, um für ihre eigene Zeit etwas zu sagen, das die Herausforderung des Totalitarismus annehmen konnte.

Voegelin hat nun einen interessanten Denkweg hinter sich gebracht, der auch in dem Sammelband der Reihe **Staatsverständnisse** nachgezeichnet bzw. sichtbar wird.⁵ In einem ersten Teil wird eher das Frühwerk Voegelins in den Blick genommen, auch wenn Manfred Hennigsen dann die Aporien des Politischen bei Hannah Arendt und Voegelin diskutiert. Vor allem Hans-Jörg Sigwart, der auch zu Voegelin promoviert wurde, bereitet die Grundfragen und Kontexte auf, die für Voegelins Staatsdenken wichtig sind, während dann der kanadische Politologie Barry Cooper, ebenfalls ein ausgewiesener Voegelin-Kenner, das Frühwerk Voegelins unter dem Aspekt der Wissenschaft behandelt. Voegelin hat sich so schon sehr früh mit Max Weber auseinandergesetzt, der für ihn trotz mancher späterer Kritik letztlich maßgebend blieb. Michael Henkel präsentiert eine gute Darstellung der staatswissenschaftlichen Entwicklung des frühen Voegelin, die anhand erst sehr viel später publizierter Fragmente einer Herrschaftslehre, aber auch einschlägiger Schriften zum autoritären Staat in Österreich nachvollziehbar wird. Voegelin hatte zwei diametral verschiedene Lehrer im Bereich der Staatslehre, nämlich Hans Kelsen, dessen Rechtspositivismus er vernichtend kritisierte (S. 72),⁶ sowie Othmar Spann,⁷ der zu den Apologeten des Ständestaats gehörte. Voegelin arbeitete nun lange an einer eigenen Staatslehre, schloß diese aber nie ab, weil sich im Laufe der Jahre sein Interesse verschob und er letztlich nicht mehr im Staat das zentrale Objekt seiner Studien sah. Auch in Auseinandersetzung mit Carl Schmitt lehnt Voegelin die Vorstellung ab, der Staat sei eine Einheit, so daß mit der Zurückweisung des Begriffs der Realeinheit des Staates das Projekt einer Staatslehre erledigt ist. Auch wenn Voegelin die Entscheidung für den autoritären Staat in Österreich im nachhinein etwas übertrieben als "noch die beste Möglichkeit zur Verteidigung der Demokratie" bezeichnet hat (S. 73), versucht Henkel auch, den Kern in Voegelins damaliger politischer Theorie angemessen zu erfassen, der nämlich in einer grundlegenden Ablehnung aller Formen von Materialismus, sei dieser nun marxistisch oder rassistisch geprägt (S. 74).

Die Kritik moderner politische Ideologien ist das Thema des zweiten Teils. Hier erhält man einen guten Überblick über die verschiedenen Ansätze Voegelins, mittels der Konzepte politischer Religion und Gnosis sowie der

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1119095352/04>

⁶ Zu Kelsen siehe zuletzt **Hans Kelsens politische Philosophie** / hrsg. von Elif Özmen ... - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - XV, 175 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-155350-9 : EUR 59.00 [#5405]. - Ein Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁷ **Dritter Weg und wahrer Staat** : Othmar Spann - Ideengeber der konservativen Revolution / Sebastian Maaß. - Dt. Erstausg. - Kiel : Regin-Verlag, 2010. - 174 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kieler ideengeschichtliche Studien ; 3). - ISBN 978-3-941247-25-3 : EUR 18.95 [#1697]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332542076rez-1.pdf>

Immanentisierung des Religiösen eine modernitätskritische Perspektive einzunehmen. Christian Schwaabe, Klaus Vondung und Matthias Riedl setzen hier unterschiedliche, auch kritische Schwerpunkte, zumal ja Voegelin bekanntlich seine entsprechenden Überlegungen revidiert hat. Vor dem aktuellen Forschungsstand z.B. zur Gnosis oder zu Joachim von Fiore wird so ein differenzierter Blick auf Möglichkeiten und Grenzen des begrifflichen Instrumentariums Voegelins geworfen. Einen ergänzenden Gesichtspunkt steuert Oliver Lembcke bei, der in komparativer Perspektive auf die Hobbes-Darstellungen bei Voegelin und Arendt eingeht, die man im übrigen als recht problematisch betrachten darf. (Nicht erwähnt wird dabei auch die heftige und seinerseits vernichtende Kritik, die kein Geringerer als Hans Kelsen an Voegelins Hobbes-Deutung geübt hat.)

Im dritten und letzten Teil wird Voegelin unter dem Aspekt einer *Politischen Theorie als Ordnungswissenschaft* diskutiert. Unter den Autoren sind mit Jürgen Gebhardt und Tilo Schabert direkte Schüler Voegelins, die aus intimer Kenntnis seines Denkens immer lesenswerte Überlegungen beitragen. Während Gebhardt eher auf hermeneutische Aspekte eingeht, hat Schabert die Sprache als Thema gewählt, was so bisher nicht so stark beachtet wurde. Das Thema der Repräsentation, ebenfalls sehr wichtig für Voegelin, wird in einem weiteren Beitrag diskutiert (Daiane Eccel und Bruno Godefroy). Der Band-Herausgeber geht nochmals auf das Verhältnis von Voegelin und Arendt ein, das sich in bezug auf anthropologische und methodologische Fragen artikulieren läßt.

Der Band gibt einen empfehlenswerten Einblick in die politische Theorie Voegelins in ihrem Wandel, die nicht (mehr) als eine bloße Staatstheorie begriffen werden kann, sondern kulturtheoretisch und anthropologisch ambitioniert viel weiter ausgreift und letztlich auf das Problem der Transzendenz und des Bewußtseins zuläuft. Auch wenn stark von Voegelin beeinflusste Autoren unter den Beiträgern sind, führt dies nicht zu einer unkritischen Rekapitulation, sondern zu einem differenzierten Bild eines Denkers, der immer wieder anstößig wirken kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8542>